

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0377/09	02.12.2009
zum/zur		
F0186/09 – FDP-Ratsfraktion		
Bezeichnung		
Sternwarte		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	08.12.2009	

1: Wo befinden sich die o. g. Gegenstände heute, 2 Jahre später? Wenn sie sich nicht in kommunalem Besitz befinden, welche Gründe gibt es dafür? Werden Leihgebühren (ö. Ä.) erhoben?

Mit der Übergabvereinbarung vom 28.04.2004 wurde die Sternwartenkuppel der Schulsternwarte im ehemaligen Herdergymnasium mit dem dazugehörigen Inventar kostenlos an die Astronomische Gesellschaft Magdeburg e.V. übergeben.

Die Astronomische Gesellschaft soll die Sternwartenkuppel zum Betrieb einer Schul- und Volkssternwarte nutzen. Die Astronomische Gesellschaft hat sich verpflichtet, den Schulen der Stadt Magdeburg die kostenlose Nutzung der Sternwarte zu ermöglichen.

Da sich zzt. kein geeignetes Gebäude für die Sternwartenkuppel findet, sind alle Gegenstände durch die Astronomische Gesellschaft eingelagert worden.

2: Gibt es von Seiten der Stadt Planungen, die Sternwarte wieder in Magdeburg zu etablieren? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

Die zzt. vorbereiteten Schulbaumaßnahmen aus dem PPP-Modell bzw. EFRE-Programm bieten keine Möglichkeit, die Sternwarte zu installieren. Die Verwaltung wird weiterhin nach Lösungen suchen.

3: Könnte im Zuge der Sanierung der GS „Am Kannenstieg“ kostengünstig (eventuell mit Fördermitteln) die Sternwarte auf dem Dach dieser Grundschule errichtet werden. Dadurch würde im Norden der Landeshauptstadt ein astronomisches Zentrum entstehen, welches dann von den Sekundarschülern, Gymnasialschülern und anderen Bürgern Magdeburgs genutzt werden kann.

Die GS „Am Kannenstieg“ wird mit Mitteln des Förderprogramms EFRE hergerichtet, die entsprechende Zusage über die Förderwürdigkeit durch das Land liegt vor.

Auf der Grundlage des durch den FB 40 erarbeiteten Raumprogramms für die Schule, den Hort, das Verkehrsübungszentrum, das Astronomische Zentrum mit dem Planetarium und das Kinder- und Jugendfilmstudio wurde eine Vorplanung erarbeitet (Architekturbüro Baumert Peschos GmbH).

Untersucht wurde im Rahmen der Vorplanung auch der Wiederaufbau der Magdeburger Sternwarte.

Der Aufbau wäre möglich und nach Rücksprache mit dem Fördermittelgeber, im Zusammenhang mit der Herrichtung als Gesamtensemble (Planetarium, Kuppel), förderunschädlich. Gegen die Umsetzung sprachen aber nach Abwägung die höheren Baukosten, die Zuordnung des Astronomieunterrichts zu den weiterführenden Schulen und die von der Astronomischen Gesellschaft vorgebrachten Einwände, dass die vorwiegend praktizierte Beobachtung des südlichen Sternenhimmels von dem nördlich gelegenen Schulstandort aus über die stark belichtete Stadt hinweg kaum möglich ist.

Dr. Koch